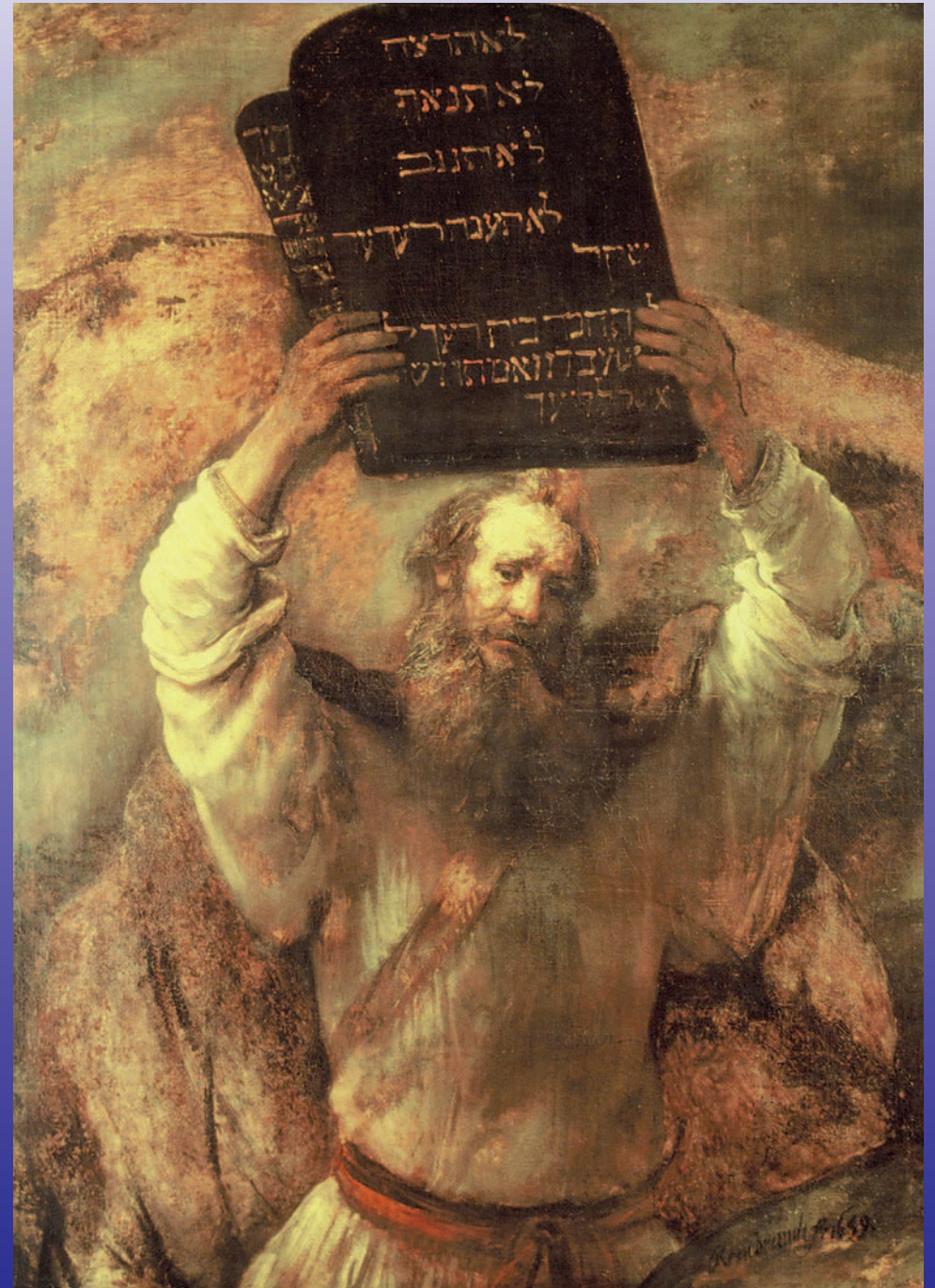


AUFERSTEHUNGSBOTE



Winter 2011

8. GEBOT



Du schast nich leegen un bedreegen un ok nich över anner Lüüd snacken un sluudern! Hölp ehr toerecht, anners holl dien Snuut.

8. Du sollst nicht falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten nicht aus Falschheit belügen, verraten, verleumden oder hinter seinem Rücken reden, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren.

9. GEBOT



Wat smittst du dien Oog op dienen Nahver sien Huus? Dien Tohuus is bi mi.

9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause trachten, noch mit einem Anschein von Recht an uns bringen, sondern ihm dasselbe zu behalten förderlich und dienlich sein.

10. GEBOT



Du schast nich to dienen Nahver röver schulen, wat de all'ns hett! Dor vergittst du bi, wat ik för di daan heff.

10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Vieh oder alles, was sein ist

Was heißt das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsers Nächsten Frau, Gehilfen oder Vieh nicht ausspannen, abwerben oder abspenstig machen, sondern dieselben anhalten, dass sie bleiben und tun, was sie schuldig sind.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

das Jahr mit den Geboten geht dem Ende entgegen. Und auch dieser Gemeindebrief setzt sich noch einmal mit Grundsätzlichkeiten unseres Menschseins auseinander. Es geht um den Umgang mit anderen Menschen, gleichzeitig um unser Einordnen in die Gesellschaft, das Du neben das Ich zu stellen, um ein Wir zu finden. Dazu geben die letzten Gebote Anregungen.

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten. Eins der Grundprobleme unserer Zeit ist wahrscheinlich das Gefühl, nicht genügend wahrgenommen zu sein. Und wenn ich nicht wahrgenommen werde mit meinem Tun und Wirken, dann empfinde ich das als mindere Wertschätzung. Das kränkt mich, und ich entwickle Strategien, um in einem besseren Licht da zu stehen. Dazu hilft es auch, die anderen in schlechterem Licht zu präsentieren, um sie in den Schatten zu stellen. So kommt es zu Klatsch, zum Lästern und schlimmstenfalls zu Verleumdungen. Das ist in den meisten Fällen zunächst gar nicht beabsichtigt und entwickelt sich dann schnell zu einem Selbstgänger. Wir fällen so (Vor)Urteile und haben bestimmte Schubladen geöffnet, in die bestimmte Menschen gut hineinpassen. Ein

INHALT

Begrüßung	Seite 3
Amtshandlungen	6
Berichte	8
Wir feiern Gottesdienst	18
Wat [ständig] löppt	20
Wat löppt	22
Wussten Sie übrigens ...	25
Wir sind für Sie da	26

Vorurteil oder eine Lüge zu verbreiten geht ganz schnell, dies zu revidieren ist fast unmöglich. Jesus ist gerade auf die Menschen zugegangen, die ausgeschlossen waren aus der Gesellschaft durch solche vorgefassten Meinungen. Er ist zum Zöllner gegangen, ohne ihm gleich betrügerische Absichten zu unterstellen. Er ist vom Guten ausgegangen. Luther sagt in seiner Auslegung zu diesem Gebot, dass wir gut voneinander reden sollen. Wir dürfen und sollen uns unterstützen. Loyalität und Solidarität sind angefragt. Vielleicht heißt das: lieber mal beim Griechen essen gehen als darüber zu schimpfen, dass „die“ Griechen nicht mit Geld umgehen können.

Weiterhin wird ein ehrlicher, wahrhaftiger Umgang eingefordert. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden. Kann auch heißen: Du sollst nicht lügen und du sollst nicht belügen, weder dich noch andere. Wir müssen nicht mit der Wahrheit hinter dem Berg halten. Ein offenes Wort ist vielleicht schmerzhaft, aber mit Sicherheit auch hilfreich. Wenn uns Sachen aufstoßen, sollen wir sie auch benennen, bevor sich zu viel ansammelt und aufstaut, so dass es zur Explosion kommt.

Du sollst nicht begehren deines nächsten Eigentum, so fasse ich die letzten beiden Gebote einmal zusammen. Auch dahinter steckt der Zuspruch: Du musst dich nicht mit anderen messen. Du bist gut so wie du bist. Wenn uns das aber nicht ständig gesagt wird, haben wir das Bedürfnis, uns beweisen zu müssen. Wir stehen in Konkurrenz zu den anderen Menschen und möchten dabei gut abschneiden. Wenn der Nachbar sich nun gerade die neue S-Klasse gekauft hat, dann wurmt mich das. Eigentlich bin ich mit meinem Kleinwagen zufrieden und selbst ohne Auto kann man gut durchs Leben kommen, aber es ist dann wohl auch eher das Statussymbol, das mich neidisch macht. Besitz ist bei uns immer noch ein wichtiges Gut. Und dabei ist vorwiegend der Besitz materieller Güter gemeint. Geist und Spiritualität sind dem zunächst untergeordnet. So kann man schnell in eine Spirale des Sich-gegenseitig-Übertrumpfens verfallen, die dann damit endet, dass man sich hoffnungslos verschuldet, weil man dann tatsächlich über seine Verhältnisse lebt. Wir

begehren etwas, was uns eigentlich nicht gut tut. Es ist das Streben nach Höherem, weil wir uns als ungenügend empfinden. Dabei haben wir das, was wir zum Leben brauchen und meist sogar noch mehr. Doch das Wissen, dass alles noch zu übersteigen und zu überbieten ist, macht uns gierig.

Ich weise noch einmal auf die Geschichte mit dem Zöllner hin. Jesus sieht ihn so an wie er ist. Er hört ihm zu, er hat Gemeinschaft mit ihm, und das öffnet dem Zöllner die Augen: Er hat alles, was er braucht. Er muss sich nicht mehr beweisen im Kampf um die Anerkennung der anderen. Er kann auf einmal sogar geben statt zu nehmen, denn er merkt, dass es nicht die materiellen Dinge sind, die ihn ausmachen, und damit kann er auch nicht die fehlenden Dinge wie Aufmerksamkeit, Zuwendung kompensieren.

Möglicherweise muss man auch dieses Gebot noch von der anderen Seite betrachten: Du sollst auch keine Begehrlichkeiten wecken. Wir sollen mit dem, was uns anvertraut ist, vernünftig umgehen. Wir müssen also nicht immer alles haben nur um des Habens willen. Wir können mit unseren Gütern vielleicht auch so umgehen, dass nicht nur wir, sondern auch andere davon etwas haben. So gibt es ja Menschen, die durch Spenden, Stiftungen und Geschenke soziale Einrichtungen wie auch Vereine und Kirchengemeinden unterstützen, damit diese wiederum für den Gemeinnutz eintreten können durch ihre Arbeit und Projekte. Da können wir uns miteinander freuen und brauchen nicht in Neid verfallen.

Die Zehn Gebote sind nach wie vor hochaktuell und bleiben Gottes Gabe und Aufgabe an uns. Wir sollen uns immer wieder hinterfragen, wie wir es meinen mit Gott, mit uns und mit unseren Mitmenschen. Wie Gott es mit uns meint, zeigt sich jetzt wieder an Weihnachten. Er kommt an unsere Seite, um den Weg mit uns zu gehen. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit,

Ihr Pastor Thomas von der Weppen

TRAUUNGEN



Jasmin und Dennis Lau
Rike und Tobias Hartz
Isabel und Florian Wieberneit

TAUFEN



Moritz Schreiter, Sarah Cornehl, Madeleine Ertürk,
Lena Gaede, Tim Groth, Rasmus Hartmann,
Nicolas Heinrich, Céline Noelle Kilian,
Zoé Marie Kilian, Jan Kohlhase, Kim Meier,
Leah Meier, Carolin Michels, Finn Michels,
Niklas Rieken, Jonas Sattler, Fabiola Schröder,
Destiney Clark, Robin Clark, Erik Saib, Henrik Ley,
Jule Carlotta Sommer, Clara Zigahn, Luis Jeske,
Sophia Gneiding, Andre Jakob, Daniel Augustin,
Lena Kröger, Ronja Kröger, Stefan Messerer

VERSTORBENE



Andreas Hering, 86 Jahre
Erich Wilhelm Hermann Heinrich Buhndorf, 82 Jahre
Gertrud Jonski, geb. Gruna, 93 Jahre
Anneliese Else Wittkopf, geb. Zimmer, 87 Jahre
Emma Ella Böttcher, geb. Rieckborn, 92 Jahre
Doris Vilma Hedtrich, geb. Hülsebusch, 79 Jahre



Wolfgang Knoblauch, 76 Jahre
Klaus Ernst August Ahlvers, 77 Jahre
Gerhard Hans Heinrich Karl Asmus, 75 Jahre
Hans-Jürgen Koch, 67 Jahre
Horst Volker Leonhard, 67 Jahre
Marion Gschmeidy, geb. Dettmann, 82 Jahre
Johann Klimach, 86 Jahre
Gudrun Gust, 87 Jahre
Fritz Otto Römhild, 95 Jahre
Hans-Thilo Voigt, 91 Jahre
Bernhard Wilhelm Ernst Sadowski, 90 Jahre
Klaus Witt, 70 Jahre
Annegold Zielinski, geb. Friedrisczik, 80 Jahre
Heiko Bruns, 67 Jahre
Otto August Peter Peters, 82 Jahre
Emil Albers, 92 Jahre
Philipp Wilhelm Rolf Sander, 93 Jahre
Gerda Peters, geb. Urban, 81 Jahre
Emmi Kaszta, Klüh, 78 Jahre
Alfred Kaszta, 79 Jahre
Klaus Pusch, 74 Jahre
Willy Fischer, 89 Jahre
Martha Ebeling, geb. Herrmann, 85 Jahre
Rolf Rienau, 77 Jahre
Gerda Mehling, geb. Seil, 82 Jahre
Herbert Saecker, 86 Jahre
Gerda Böttcher, geb. Kubutat, 84 Jahre
Otto Brunkhorst, 79 Jahre

JUGENDLICHES



Norwegendiavortrag
Am 21. Oktober feierten wir zu der Filmmusik „Wie im Himmel“ (Gabriellas Song) eine Andacht. Wir hörten ein Duo namens Christoph und Georg und genossen mit achtzig Jugendlichen und Eltern das in Erinnerungen-Schwelgen der Norwegenfreizeit. Anregung der

Eltern: So etwas könnte es doch auch für Eltern geben. Wer weiß, vielleicht fahren wir mal mit einem Jugendteam und erwachsenen Teilnehmenden nach Skandinavien? Der Diavortrag war mit biblisch umgedichteten Texten von unseren kreativen Köpfen und Herzen Tom und Georg gespickt. Sehr gelungen. Danke an alle Mitwirkenden!

Am 28. Oktober, also kurz vor dem Reformationstag, feierten wir unseren Jugendgottesdienst. Diesmal wurde er von den Konfijungs vorbereitet. Zum gekonnten Gitarrenspiel von Ulli

Juwelier am Rathaus



Unser Service:

Goldankauf - Zahngold - Bruchgold - Schmuck - Münzen - Silberbestecke etc. -
Brillanten/Diamanten - Anfertigungen - Schmuckreparaturen - Änderungen -
Steinfassungen - Batteriewechsel - Ohrlochstechen - Perlen aufziehen

Anschrift:
Harburger Rathausstr. 41
21073 Hamburg
Tel. 040 766 44 56

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 9:30 - 18 Uhr
Sa von 9:30 - 15 Uhr

Glaser sangen, beteten und lauschten wir im GoDi. „Sing to the lord a new song, sing a new song“. Unter diesem Motto sangen Konfis im Rahmen des Freitagsgottesdienstes dynamische und meditative Songs mit unserem Bandleiter Ulli Glaser. Wir hoffen, durch dieses Kennenlernen, unsere Musikprojektchöre zu vergrößern.

Am 6. November öffnete der Martinsmarkt seine Türen. Wie in den vergangenen Jahren haben uns auch in diesem Jahr die Konfis kräftig unterstützt bei Pommes, Kaffee und Apfelpunsch. Dafür danken wir den fleißigen Helferinnen.



Im Weihnachtsgottesdienst um 22.30 Uhr wird es wie die Jahre zuvor einen besinnlichen Gottesdienst zur Nacht geben. Dieser soll durch einen Projektchor bereichert werden. Dies ist nicht nur ein Jugendprojekt, sondern richtet sich an alle in der Gemeinde, die Lust haben, in 3 bis 4 Proben zwei

Weihnachtsstücke einzustudieren und somit unseren nächtlichen Gottesdienst musikalisch mitzugestalten. Herzliche Einladung! Infos bei Katja Middelhoff.

Wir gruselten uns was das Zeug hielt. Das JuCa-Team hatte einen Gruselparcours für Konfis aufgebaut. Black Stories, Gegenstände aus einem Geleeeimer fischen, Gewürze erriechen, Krimis schreiben und viele schauerliche Dinge mehr. Danke für das spontane Einspringen der Exkonfis!

Der Teamertag für die Region war ein voller Erfolg. Bis zu einhundert Teamer/Innen aus sieben Kirchengemeinden besuchten die St. Petruskirche. Unter dem Motto: „Voll das Leben“ gab es

Workshops von dem Raum der Stille, Photoshop, Werken, Spiele ohne Sieger, Kochen für und mit Gruppen, Glasmusik, Depression und Suizid, Clipdancing und vieles mehr. Wir feierten einen Gottesdienst und es gab viele anregende Gespräche und Verabredungen.

Unser Novembertagesdienst stand unter der Fragestellung: „Was ist, wenn ich mal sterbe?“ Wir hörten Texte und Musik von Erik Clapton und Gerhard Schöne. Wir führten tiefe und persönliche Gespräche über unsere Vorstellungen vom Himmel und trugen zusammen, was die Konfirmandinnen zu diesem Thema im Konferunterricht erarbeitet haben.



Dankeschöntag des Jugendarbeitskreises
Wir stärkten uns bei einem gemeinsamen Frühstück und machten uns dann auf den Weg zum Gut Wulksfelde, um den Betrieb mit allem, was zur Lebensmittelherstellung und verantwortungsvollem Umgang mit Nahrung dazu gehört,

Kennenzulernen. Wir kamen in den Genuss von ökologischen Köstlichkeiten und durften dabei Schwein, Kuh und Ziege streicheln. Dieser Besuch auf dem Gut war für alle eine Horzonterweiterung und ein Klarmachen unserer ökologischen Verantwortung als Jugendmitarbeitende in der kirchlichen Arbeit. Den Abschluss bildete der Film: „Von einer besseren Welt“. Da geht es um Schuld und Sühne und den verantwortungsvollen Umgang im Leben.

Am 2. Dezember um 18.00 Uhr findet ein Lichtergottesdienst in der Marmstorfer Kirche statt. Im Rahmen vom lebendigen Adventskalender wollen wir zusammen zur Ruhe kommen und

im Schein vieler Lichter Taizélieder singen und uns einstimmen auf die folgende Vorweihnachtszeit.

In der Zeit vom 20. bis 22. Januar fahren wir mit 72 KonfirmandInnen und TeamerInnen in das Freizeitheim Kahlenberg an der Kieler Ostsee. Es ist die erste Freizeit für unsere „Neuen“. An diesem Wochenende wird es um Jona gehen. Der kleine Prophet, der eine große Aufgabe bekommt. Er soll die Einwohner der Stadt Ninive zu besseren Menschen „machen“. Mit Musik, Theater, Andachten und Bibelarbeiten werden wir uns diesem Propheten nähern. Zudem gibt es einen Showabend und ein Geländespiel nach bester Tradition.



Vom 10. bis 12. Februar machen wir uns mit 45 Jugendlichen auf den Weg in das Freizeitheim Meezen in MeckPomm. Diese Freizeit ist das Abschlusswochenende für unsere Hauptkonfis. Wir feiern Andachten, diskutieren, singen und auch sportliche Programmpunkte sind

geplant. Zudem bereiten wir unseren Vorstellungsgottesdienst vor. Ein schönes und intensives Wochenende.

Am 30. März feiern wir den Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfis. Mit viel Liebe zum Detail und einer Generalprobe werden wir einen nachdenkenswertes Gottesdienst feiern. Das Highlight ist die Band, die uns mit neuen Liedern in Schwung bringen wird.

Katja Middelhoff

PROJEKTCHOR FÜR WEIHNACHTEN

Singst Du für Dein Leben gern, besonders mit anderen und für andere? Dann suchen wir Dich!

Am 24. Dezember um 22.30 Uhr feiern wir in der Nacht einen meditativen und besinnlichen Weihnachtsgottesdienst.

Aus diesem Anlass wollen wir einen Weihnachtsprojektchor gründen. Angesprochen sind Sie/ seid Ihr: Konfis, Jugendliche, Jugendmitarbeitende und alle Gemeindeglieder, die Lust haben, diesen festlichen Weihnachtsgottesdienst musikalisch mitzugestalten. Dafür treffen wir uns zum Proben:

1. Probe Freitag, 2. Dezember um 19.30 Uhr Kirche.
2. Probe Sonntag, 11. Dezember um 17.00 Uhr Kirche.
3. Probe Freitag, 23. Dezember um 19.00 Uhr Kirche.

Lust bekommen oder sind noch Fragen offen? Dann meldet euch bei Katja Middelhoff oder Uli Glaser.

*Erlebte
Geschichte(n)*

Die Erinnerungen
von Eltern und Großeltern...

...für Kinder und Enkel,
für Ihre ganze Familie.
Und für Sie.

Ein einzigartiges Weihnachtsgeschenk!

- + Erinnerungen und Familiengeschichte in Einzelanfertigung
- + Hilfe, wenn Sie selbst formulieren und schreiben wollen

*Halten Sie Erinnerungen fest,
die nicht für immer verloren gehen sollen!
Ich helfe Ihnen dabei.*

Dipl.-Theol., M.A., GPA
Konstantin Zimmer

Meyerstraße 24 - 21075 Harburg - Tel: 040 - 70 97 31 50
www.konstantin-zimmer.de

EMMAS GEHEIMNIS

Wie ist es möglich, dass seit vier Jahren jede Woche wieder unser EMMATEAM aufläuft – dreimal die Woche, zum Sortieren, Dekorieren und Verkaufen, zum Einkaufen, Backen, Beraten, Plaudern und Zuhören und das, ohne dafür bezahlt zu werden?
– Ja, haben die denn nichts Besseres zu tun?
– Nein, denn es gibt nichts Besseres!

Wie das? Nun, es gibt ein Geheimnis, dem Helmut Thielicke, ehemaliger Michelpastor, in einem seiner Texte nachgegangen ist (Wie die Träumenden, S. 76,77):

Fülle des Lebens



*Offene Werkstatt:
Helma und Lotti in Papierarbeiten vertieft.*

Es ist merkwürdig – und ist mir auch persönlich zu einer Überzeugung geworden, die vom Leben auf Schritt und Tritt bestätigt wird –, dass ich zu der größtmöglichen Entfaltung meiner Persönlichkeit gerade dann nicht komme, wenn ich diese Entfaltung will, wenn ich mir also ständig überlege: Wo habe ich eine Chance, mich auszuleben? Wo kann ich gesell-

schaftliches Prestige gewinnen? Wo kann ich ein Maximum an Leistung erreichen und wo die höchste Lust erleben? Vielmehr komme ich nur dann zur wahren Erfüllung meiner Persönlichkeit und meines Lebens überhaupt, wenn ich an diese Entfaltung gar nicht denke, sondern wenn ich mich – gleichsam selbstvergessen – einem anderen zuwende, einem anderen Menschen oder auch einer Aufgabe, kurz, wenn ich also diene und liebe



Ohne Küchenteam – keine Märkte!

sich selbst sucht, ist immer der Geprellte.

Auf dieses merkwürdige Geheimnis unseres Lebens hat Jesus uns aufmerksam gemacht, wenn er sagt: „Trachtet am ersten



*Fülle des Lebens:
Spaß bei Arbeit und Gemeinschaft.*

nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“ Das heißt doch: Wem es wirklich und ernsthaft, wem es sozusagen elementar um Gott geht, der bekommt nebenbei alles andere mitgeschenkt, dem gibt er Brot und Freunde, dem schließt er Tore in einem Beruf auf und den überschüttet er mit der Fülle

und in beidem nicht an mich selbst denke.

Es gibt eben Dinge im Leben – und dazu gehört die Erfüllung der eigenen Persönlichkeit – die man nicht direkt wollen kann und die einem sozusagen nebenbei, wirklich als „Nebenprodukt“, zuteil werden. Nur einer, der liebt und nicht an sich denkt, findet sich : Wer

des Lebens. Wer selbstvergessen seiner Aufgabe dient, wer ohne Rücksicht auf eigene Verluste denen dient und denen liebend nahe ist, die ihm Gott als seine Nächsten auf den Weg gestellt oder auch hilflos vor die Füße gelegt hat, der empfängt



Freuden, Heiterkeiten, Reichtümer: Angela und Börje zeigen, was der Martinsmarkt alles bietet.

Freuden, Heiterkeiten und Reichtümer, die er nie gefunden hätte, wenn er sie unmittelbar und in egoistischer Gier gesucht hätte. Wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer es aber hingibt und gerade nicht sich selbst und sein Leben will, der ausgerechnet findet sich und nebenbei dann auch noch das Schöne im Leben, ja das Interessante und Attraktive. Gott schenkt das Größte immer nur „nebenbei“. Das muss man sich merken.



Hero, Heiner, Wilfried und Wilbrand arbeiten und feiern miteinander.

Ich würde sagen, dass sich das schon in unserem Lebensstil ausdrücken muss. Wer morgens bereits mit dem Gedanken aufsteht: Wie kann ich heute möglichst viel in meine Tasche hineinwirtschaften? Was kann ich für meine Karriere, meine Sicherheit, meine Vitalität tun? – und wer nebenbei dann noch denkt: Später, wenn ich das alles erreicht habe, will ich mir auch Zeit nehmen, fromm zu sein und meiner Bank einen Dauerauftrag für Bethel oder andere edle Werke geben; ich behaupte: Wer so denkt, der hat von Anfang an eine falsche Kalkulation aufgestellt, der findet die Erfüllung seines Lebens



*Freude und Gemeinschaft:
Geburtstagsfeier in der Boutique.*

spenstische Unruhe, die von den Rändern her in unser Leben hereinstrahlt.

Darum meine ich, dass wir schon den Tag mit ihm beginnen müssten – weil eben das Wichtigste und Programmatische immer an die Spitze gehört –, dass wir ihm alles anzubefehlen hätten: was wir heute zu treiben gedenken, unsere Ehe, unsere Kinder, die Menschen, mit denen wir heute zu verhandeln und mit denen wir zu arbeiten haben, und unseren kranken und einsamen Nachbarn, der unserer Hilfe bedarf.

gerade nicht. Auch bei dem in Aussicht genommenen, frommen Happyend seines Lebens, bei dem geplanten Stelldichlein mit Gott auf den sanften Auen der Satoriheit ist er auf jeden Fall der Geprellte.

Wenn Gott nicht das Erste, das Elementarste in unserem Leben ist, so entweicht er uns ganz, oder wir erleben ihn als ge-



EMMA
DER LADEN

Öffnungs- und Spendenabgabezeiten:
Donnerstag, Freitag, Sonntag: 15.00-17.00 Uhr
Telefon: 76 11 33 22

Wir halten jedenfalls fest: Nur diejenigen, die gerade nicht sich selbst suchen, finden sich. Nur wer ganz einfach liebt und nicht an sich selbst denkt, gewinnt die Fülle auch seines eigenen Lebens. Gott schenkt das Beste mit der linken Hand, und „den Seinen gibt's der Herr im Schlaf“.

Thomas Ebling und Karin Iwon

WAS IST DEIN LIEBSTES BIBELWORT?

Diese Frage stellt Ihnen EMMA seit Mitte Oktober, und Sie sind eingeladen, Ihren Beitrag zu leisten. Holen Sie Ihre Lieblingsbibelstelle einmal wieder hervor. Oder hat ein anderer Gedanke Ihnen Orientierung gegeben? Warum ist er Ihnen wichtig? Welches Bild passt zu meinem Bibelwort.

EMMA bittet Sie, die Antworten auf einem Blatt festzuhalten. Wenn Sie es am Kuchentresen abgeben, erhalten Sie eine Tasse Kaffee gratis. Die gesammelten Antworten werden gerahmt und für eine Weile im Saal ausgestellt. Anschließend werden die Blätter zusammengefasst und liegen zum Nachlesen, Besprechen, Diskutieren oder Meditieren aus.

Thomas Ebling und Karin Iwon

Wir machen, dass es fährt.

Reinhard Watzek Kfz.-Technik

Beutnerring 15
21077 Hamburg
Telefon 0 40/ 76 10 76 10
www.watzek.go1a.de



WIR FEIERN GOTTESDIENST

SONNTAG

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (mit Wein und Traubensaft).

JUGENDGOTTESDIENSTE

Freitag um 19.00 Uhr (nicht in der schulfreien Zeit).

Besondere Jugendgottesdienste (mit Band):

2.12. 18.00 Uhr, Licht bricht durch in die Dunkelheit (Taizé-Lichterfeier)

27.01. Mensch – du bist wertvoll

24.02. Es war einmal...

DEZEMBER

4. 2. Advent, Abendmahlsgottesdienst mit Taufe
Thomas von der Weppen

11. 3. Advent, Abendmahlsgottesdienst Thomas von der Weppen

18. 4. Advent, Abendmahlsgottesdienst Thomas von der Weppen

24. Heiligabend

14.30 Uhr, Krippenspiel Spielstunden/von der Weppen

16.00 Uhr, Krippenspiel Kinderchöre/Heynitz/von der Weppen

18.00 Uhr Ehrenamtliche

22.30 Uhr Middelhoff/von der Weppen und Team

25. 1. Weihnachtstag Thomas von der Weppen

26. 2. Weihnachtstag, 17.00 Uhr Weihnachtssingen
Heynitz/von der Weppen

31. Silvester, 16.00 Uhr Thomas von der Weppen

WIR FEIERN GOTTESDIENST

Von Januar bis März findet die Winterkirche in der Taufkapelle statt

JANUAR 2012

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| 1. Neujahr | Thomas von der Weppen |
| 8. Abendmahlsgottesdienst | Thomas von der Weppen |
| 15. Predigt für alle (1. Kor. 2,1-10) | Thomas von der Weppen |
| 22. Abendmahlsgottesdienst | Georg Timm |
| 29. Abendmahlsgottesdienst | Thomas von der Weppen |

FEBRUAR

- | | |
|---|-----------------------------|
| 5. Abendmahlsgottesdienst | Thomas von der Weppen |
| 12. Abendmahlsgottesdienst | Dr. Ernst Vielhaber |
| 19. Talk um 10 | Kleinschmidt/von der Weppen |
| 26. 18.00 Uhr Rockgottesdienst (Kirche) | Heynitz/von der Weppen |

MÄRZ

- | | |
|----------------------------|-----------------------|
| 4. Abendmahlsgottesdienst | Thomas von der Weppen |
| 11. Abendmahlsgottesdienst | Thomas von der Weppen |
| 18. Abendmahlsgottesdienst | Thomas von der Weppen |
| 25. Abendmahlsgottesdienst | Thomas von der Weppen |

MONTAG

- 15.30-18.00 Uhr Frauenkreis, (Erika Bergeest, 76 40 35 08)
- 19.00-21.00 Uhr Männerkreis, 2. und 4. Montag im Monat
- 19.00-21.00 Uhr Bibelstunde, 3. Montag im Monat
Ernst-Bergeest-Weg 103 (Ekkehard Kunert, 760 36 98)
- 19.00-21.30 Uhr Kommunikationsgruppe, 1. Montag im Monat
(Karin Iwon, 760 67 96)

DIENSTAG

- 9.30-11.00 Uhr Mutter-Kind-Gruppe (Jill Müller-Landre, 85 10 14 70)
- 9.30-10.30 Uhr Qi Gong (To Muoi Huynh, 49 29 82 74)
- 17.00-20.00 Uhr Kirchenvorstand, 2. Dienstag im Monat
öffentlich nach Voranmeldung
- 19.00-20.00 Uhr Jugendband, Kirche (Ulli Glaser, 0179-66 34 513)
- 19.00-20.00 Uhr Meditation (Dieter Gerhard, 760 52 31)
- 19.30-21.30 Uhr Töpfern unter der Kirche (Ursula Krause, 760 95 07)
- 20.00-22.00 Uhr Junge Kantorei, Sinstorf (Michael Thom, 70 29 59 49)
- 20.00-22.00 Uhr Sinstorf-Marmstorfer Kantorei, Blättnerring
(Steffi Gerken, 041 05-58 62 40)

MITTWOCH

- 14.15-15.00 Uhr Kinderchor – für Kinder von 3 bis 6 Jahren
- 15.00-15.45 Uhr Kinderchor – für Kinder ab 7 Jahren
(Uwe Heynitz, 041 08-12 91 86)
- 16.00-17.00 Uhr Seniorentanz (Christel Erlenbach, 760 33 69)

- 19.30-21.00 Uhr JuGo-Team, 3.+4. Mittwoch
(Katja Middelhoff, 760 08 50
und Pastor Thomas von der Weppen, 760 22 33)
- 20.00-21.30 Uhr A Cappella Chor Harburg-Süd (Jazz, Gospel, Pop)
„Rising Voices“ (Thomas Gürtler, 593 706 48)

DONNERSTAG

- 09.00-12.00 Uhr Gespräch und Frühstück (Thomas Ebling, 760 01 26)
- 17.00-18.30 Uhr Yoga für Senioren (Angela Zorn, 760 26 42)

FREITAG

- 20.00-22.00 Uhr JuCa, 1x monatl. (Katja Middelhoff, 760 08 50)
Infos: www.jugend-kirche-marmstorf.de
- 20.00-22.00 Uhr Gospelchor (Carsten Creutzburg, 41 49 73 00)
- Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

MONTAG-FREITAG

- 8.30-12.30 Uhr Spielstunden (Doris Rieckmann und Claudia Behm)



Naturarzneimittel für Mensch und Tier

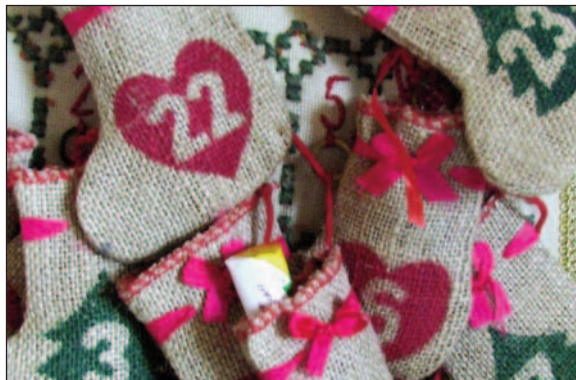
Apotheke Marmstorf

Marmstorfer Weg 139 · 21077 Hamburg
Telefon: 040-760 39 66 · Telefax: 040-760 93 34
email: mail@apotheke-marmstorf.de

EMMA LÄDT EIN

- 29.1. Vernissage, Heide Krasting
- 26.2. Gartennachmittag, Bilder und Texte
- 25.3. Menschen der Bibel, Vortrag Karin Iwon
- 8.4. Ostern, EMMA hat geschlossen
- 15.4. Frühlingmarkt

ADVENTSKALENDER MARMSTORF



Mittlerweise ist es eine gute Tradition im Marmstorfer Dezember. An jedem Arbeitstag öffnet sich ein neues Fenster und lädt die Marmstorfer zu einer kurzen Besinnung in der Adventszeit ein. Jeweils um 18.00 Uhr kommen wir vor dem Fenster zusammen und lassen uns überraschen, was die Gastgeber vorbereitet haben. Für etwa eine halbe Stunde singen wir, hören und gucken und haben anschließend die Möglichkeit, bei einem warmen Getränk das Erlebte zu besprechen oder einfach noch gemütlich beieinander zu sein. Dafür sind bitte Becher mitzubringen. Die Veranstaltungen finden in der Regel im Freien statt.

Dieses Jahr sind unsere Gastgeber

- 1.12. Konfirmandinnen, Gemeindehaus, Ernst-Bergeest-Weg 61
- 2.12. Jugendgottesdienstteam, Taizéfeier, Kirche
- 3.12. Familie Behrens, Am Pavillon 8
- 4.12. Gottesdienst
- 5.12. Guttempler, Helferichweg 23
- 6.12. ELBE-Werkstätten, Nymphenweg 22
- 7.12. Grundschule, Ernst-Bergeest-Weg 54
- 8.12. HSC-Kindergarten, Hölscherweg 11
- 9.12. Familie Wollmann, Osterfeldweg 58
- 10.12. Familie Meyer, Eißendorfer Grenzweg 48
- 11.12. Gottesdienst
- 12.12. Familie Peters, Binnenfeld 12
- 13.12. Familie Willems, Appelbütteler Weg 8
- 14.12. Familie Höth, Langenkamp Weg 2
- 15.12. Tagespflegestätte, Lürader Weg 2
- 16.12. Familie Sellschopp, Handweg 54
- 17.12. Familie Graetzer, Heino-Marx-Weg 67
(Zugang Ernst-Bergeest-Weg)
- 18.12. Gottesdienst
- 19.12. Liederfreunde und Schützenverein, Schützenhaus,
Feuerteichweg
- 20.12. Familien Westphal/Götze, Binnenfeld 18b
- 21.12. Kindergarten Spielhaus Außenmühle,
Marmstorfer Weg 33
- 22.12. Sonderschule, Nymphenweg 20
- 23.12. Familie von der Weppen, Elfenwiese 1

HIER KOMMT KURT

Schon seit über vier Jahren gibt es nun EMMA-der Laden. Und EMMA ist zu einem Erfolgsschlager geworden. Dreimal in der Woche tummeln sich Menschen im Gemeindehaus, stöbern in Antiquariat und Boutique und erfreuen sich an Kaffee und selbstgebackenen Torten. Ausstellungen und Vorträge bereichern das Angebot, das von vielen ehrenamtlichen Kräften liebevoll vorbereitet wird.

Angefangen hat alles mit dem Rosencafé in den Sommerferien, das am Sonntag Nachmittag Kaffee und Kuchen mit unterhaltsamen Programm verband. Wir hoffen, dass das ein gutes Omen ist, denn auch die Idee von KURT hat sich entwickelt nach einem der musikalischen Gottesdienste: So etwas müssten wir öfter machen. Nun soll es also sein, hier kommt KURT.

KURT kann bedeuten: Kirche, Unterhaltung, Rock, Theater. Das jedenfalls gehört zum Programm. An jedem zweiten Freitag im Monat wird um 19.00 Uhr in der Kirche eine kulturelle Veranstaltung stattfinden. Das Programm dauert etwa eine Stunde und danach wollen wir in den Räumen unter der Kirche noch zusammensitzen, etwas trinken, gemütlich plaudern – eine Art Kirchenkneipe eben.

Wer Lust, Spaß und Interesse daran hat, hier noch mitzuhelfen, ist herzlich eingeladen, sich bei Pastor von der Weppen zu melden.

Die ersten Veranstaltungen in KURT:
Freitag, 13. Januar, 19.00 Uhr: Gospel mit dem Gemeindechor
Freitag, 10. Februar, 19.00 Uhr: Rock, Pop mit Jacke wie Hose
Dass KURT so angenommen wird wie EMMA, davon wagen wir im Moment nicht einmal zu träumen, aber wir denken, dass das Angebot der Gemeinde für Marmstorf dadurch wieder bereichert wird.

Thomas v.d. Weppen

... DASS DER WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

am 2. März wieder in Sinstorf stattfindet? Nachdem in diesem Jahr chilenische Frauen für die Ausarbeitung des Gottesdienstes zuständig waren, wird es um 18.00 Uhr im Blättnerring Einblick in die Welt der Frauen aus Malaysia geben.

... DASS DER NÄCHSTE GOTTESDIENST TALK UM 10

am 19. Februar stattfindet? Mit Klaus Kleinschmidt, der als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr und Vorsitzender des Schützenvereins viel Erfahrung gesammelt hat, wird Pastor von der Weppen sich über das Ehrenamt in Kirche und Gesellschaft unterhalten

... DASS ES WIEDER EINE MUTTER-KIND-GRUPPE GIBT?

Ab Januar bietet Jill Müller-Landre am Dienstag von 9.30-11.00 Uhr für Mütter mit Kindern. Im Alter von 1-2 Jahren diese Gruppe im Gemeindehaus an. Wer daran teilnehmen möchte oder wer auch noch „griffiges“ Spielzeug wie Bauklötze, Autos und ähnliches hat, wende sich bitte an 85 10 14 70.

...DASS WIR AM 2. WEIHNACHTSTAG

um 17.00 Uhr eine Andacht mit Singen von bekannten Weihnachtsliedern und Kurzgeschichten in der Kirche feiern wollen? Am Vormittag findet dann kein Gottesdienst statt.

... DASS UNTER ANDEREM ZWEI ADVENTSKONZERTE

in der Auferstehungskirche stattfinden? Wir weisen Sie hin auf:

- das Weihnachtskonzert der Liederfreunde Marmstorf mit den Musikmäusen am Samstag, den 10.12. um 16.00 Uhr
- das Konzert des Marmstorfer Schülerorchesters am Freitag, den 16.12. um 19.00 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENVORSTAND

- | | | |
|-----------------|-------------------------------------|-----------|
| 1. Vorsitzender | Thomas von der Weppen, Elfenwiese 1 | 760 22 33 |
| 2. Vorsitzende | Ursula Riekman, In de Bans 6 b | 760 43 06 |

1. PFARRSTELLE

- | | | |
|--------|--|-----------|
| Pastor | Thomas von der Weppen, Elfenwiese 1 | 760 22 33 |
| | pastor.vonderweppen@kirchemarmstorf.de | |
| | (Heimseelsorge) | |

2. PFARRSTELLE

- | | | |
|----------|-------------------------------------|-----------|
| Pastorin | Barbara Schnoor, Kapellenweg 51a | 760 37 07 |
| | pastorin.schnoor@kirchemarmstorf.de | |

GEMEINDESEKRETÄRIN/SPIELSTUNDEN

Annette Habermann 760 66 64
Ernst-Bergeest-Weg 61 Telefax: 760 01 15
annette.habermann@kirchemarmstorf.de

Bürozeiten: Di. 9.00-12.00 Uhr, Do. 15.00-18.00 Uhr

KIRCHENMUSIK

- | | | |
|---------------------|-------------------------------|-----------------|
| Orgel, Kinderchöre: | Uwe Heynitz | 041 08-12 91 86 |
| | heynitz@mbht.de | |
| Gospelchor: | Carsten Creutzburg | 41 49 73 00 |
| | gospelchor@kirchemarmstorf.de | |
| Jugendband: | Ulli Glaser | 0179-66 34 513 |
| | ulliglaser@gmx.de | |
| Regionalchor: | Thomas Gürtler | 59 37 06 48 |
| | th60.guertler@googlemail.com | |

GEMEINDE-JUGENDARBEIT

Katja Middelhoff, Ernst-Bergeest-Weg 61 760 08 50
katja.middelhoff@kirchemarmstorf.de

SOZIALARBEITER

Thomas Ebling, Ernst-Bergeest-Weg 61 760 01 26
thomas.ebling@kirchemarmstorf.de

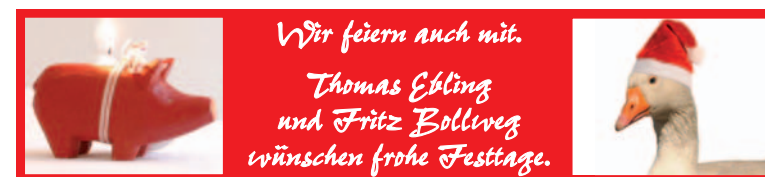
EMMA-der Laden

Öffnungszeiten und Spendenabgabe:
Donnerstag, Freitag, Sonntag: 15.00-17.00 Uhr
76 11 33 22

SIEH HINTER DIE DINGE

Wir sehen oft nur die Oberfläche. Wir sehen, was in der Welt geschieht. Aber wir erkennen den Sinn nicht. Wir sehen die Natur, aber wir blicken nicht durch die Schönheit der Schöpfung auf den Schöpfer. Erneuerung unseres Denkens würde heißen, dass wir hinter die Dinge schauen, dass wir Gott als den eigentlichen Grund allen Seins erkennen. Wir müssen dieses neue Schauen einüben. Es geht nicht von alleine. Wir hören auf, über einen Menschen und über die Dinge zu urteilen. Wir schauen den Menschen an. Wir sehen seine Fehler und Schwächen, aber wir sehen dahinter, auf seine Lebensgeschichte und auf seine eigentliche Gestalt, wie sie sich Gott ausgemalt hat. Wir sehen auf die Geschehnisse unseres Alltags und erkennen in ihnen Gottes Handeln. Wir schauen in die Landschaft und sehen in ihr den Geist Gottes, der alles durchweht und durchdringt.

(aus: Anselm Grün, Das kleine Buch vom wahren Glück, Herder Spektrum)



IMPRESSUM:

- Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde.
Redaktion: Thomas Ebling und Pastor Thomas von der Weppen.
Für den Inhalt der Artikel sind jeweils die Autoren verantwortlich.
Idee Titel: Thomas Ebling/Fritz Bollweg
Fotos: Vorder- und Rückseite, Fritz Bollweg
Layout: Fritz Bollweg, Tel.: 760 84 34, fritz.bollweg@hamburg.de
Auflage: 5.000 Stück.
Dieser Gemeindebrief wird 4x jährlich kostenlos an alle Haushalte in Marmstorf abgegeben.

Über Zuschriften und Anregungen würden wir uns freuen.
Wenn Sie unsere Arbeit auch finanziell unterstützen wollen, überweisen Sie Ihre Spende bitte mit Angabe zur Verwendung, z.B. Gemeindebrief, EMMA-der Laden, Jugendarbeit, Musik, o.ä. auf das Konto Nr.: 1139/210353 (BLZ 200 505 50) bei der Haspa.